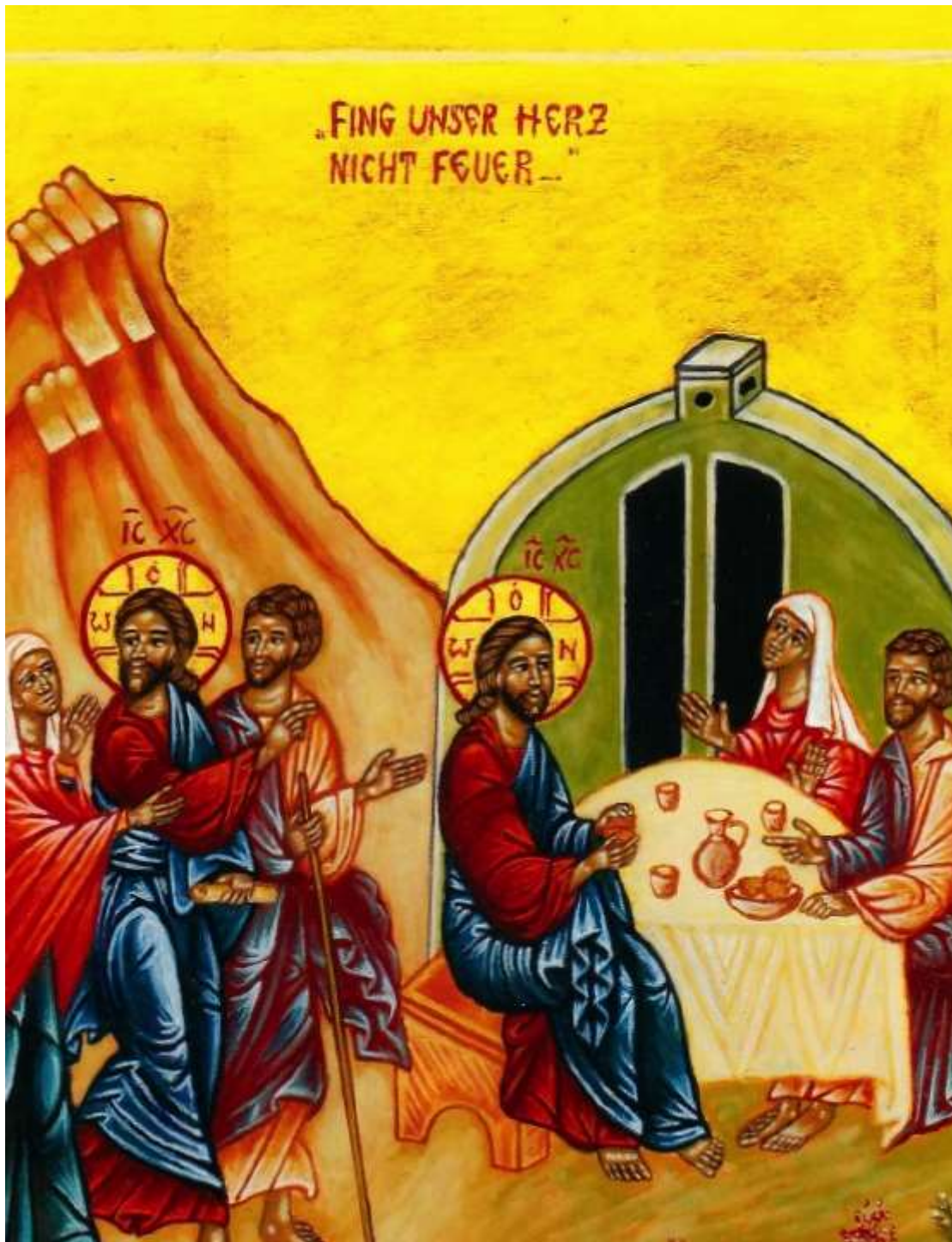


Impuls zur vierten Fastenwoche



Jetzt fiel es Ihnen wie Schuppen von Augen. „Brannte es nicht wie ein Feuer in unserem Herzen, als er unterwegs mit uns sprach und uns die Heilige Schrift erklärte?“ (Lk 24, 32)

Betrachten Sie in Stille die Ikone:

Was sehe ich?

Was ist für mich ungewohnt?

Was löst das bei mir aus?

Gedanken zum Bild:

Der Jünger Kleopas und seine Weggefährtin haben Jesus eingeladen, an diesem Abend bei ihnen zu bleiben.

Sie essen miteinander zu Abend. Soweit ganz normal. Das kennen wir. Auch wir haben schon oft Gäste zum Abendessen eingeladen. Wie oft mögen die beide aus Emmaus an einem Tisch gesessen und ihr Brot geteilt haben.

Doch diesmal ist etwas anders. Der Unbekannte, der sie auf ihrem schmerz erfüllten Weg von Jerusalem, dem Ort des Schreckens, begleitet hat, dem sie ihr Herz ausgeschüttet haben und den sie eingeladen haben, er teilt mit ihnen das Brot, er spricht das Lobgebet. Und sie erzählen später den anderen Jüngern und Jüngerinnen: Jesus selbst war es, der zwar am Kreuz gestorben ist, aber dennoch mit uns unterwegs war.

Eine unglaubliche Geschichte, die aber ein Kernstück unseres Glaubens, unserer christlichen Hoffnung ist.

Überlegen Sie für sich:

- Mit wem bin ich unterwegs in der Familie, Nachbarschaft, Freundeskreis, Beruf, Freizeit?
- Mit wem war ich mal unterwegs, bin es jetzt aber nicht mehr?
- Wo gibt es Initiativen, die sich in unserer Umgebung für mehr Miteinander einsetzen?
- Wie kann ich mehr Gemeinschaft mit anderem Menschen leben?

Gebet für den Synodalen Weg

Gott, du zeigst dich uns in vielen Bildern,
du bist uns Vater und Mutter und immer auch viel mehr.
Du bist denen nahe, die dich suchen.
Zu dir kommen wir mit unseren Fragen und unserem Suchen,
mit unserer Sehnsucht und unserer Hoffnung auf Erneuerung der Kirche.
Wir danken Dir für Jesus Christus, unseren Bruder,
unseren Freund und unseren Herrn.
Er ist mitten unter uns, wo immer wir uns in seinem Namen versammeln.
Er geht mit uns auf unseren Wegen.
Er zeigt sich uns in den Armen, den Unterdrückten,
den Opfern von Gewalt, den erfolgten und an den Rand Gedrängten.

Wir bitten dich:

Sende uns deine Heilige Geisteskraft, die neues Leben schafft.
Sie stehe unserer Kirche bei und lasse sie die Zeichen der Zeit erkennen.
Sie öffne unser Herz, damit wir auf dein Wort hören und es gläubig annehmen.
Sie treibe uns an, miteinander die Wahrheit zu suchen.
Sie stärke unsere Treue zu dir, und erhalte uns die Einheit mit unserem Papst und der ganzen Kirche.
Sie helfe uns, dass wir deine Gerechtigkeit und deine Barmherzigkeit erfahrbar machen.
Sie gebe uns die Kraft und den Mut, aufzubrechen und Deinen Willen zu tun.
Denn Du allein bist das Licht, das unsere Finsternis erhellt.
Du bist das Leben, das Gewalt, Leid und Tod besiegt.
Dich loben wir, jetzt und in Ewigkeit. Amen.